



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

11.0579.01

ED/P110579
Basel, 13. April 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 12. April 2011

Ausgabenbericht

Schulanlage Luftmatt, Bau Allwetter-Mehrzweckplatz

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Mehrwert für die Schule	3
3. Projekt	4
3.1 Projektbeschreibung	4
3.2 Nutzungsvarianten	4
3.3 Standort.....	4
4. Kosten	5
5. Termine.....	5
6. Antrag	5

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, einen für den Bau eines Mehrzweckplatzes beim Wirtschaftsgymnasium erforderlichen Kredit in der Höhe von CHF 350'000 zu Lasten der Rechnung 2011 bis 2012, Investitionsbereich Bildung, Teil Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Pos. 4201.840.26004, zu bewilligen.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Das Wirtschaftsgymnasium (WG) und die FMS Basel haben ihre Schulstandorte im St. Alban Quartier zwischen der Andreas Heusler-Strasse und der Engelgasse. Beide Schulen zusammen beherbergen etwa 70 Klassen. Der Sportunterricht findet vorwiegend auf dem Schulareal statt (fünf Einzelturnhallen, eine grosse Spielwiese, eine Leichtathletikanlage, eine Finnenbahn).

Vor zehn Jahren wurden die sanierungsbedürftigen Leichtathletikanlagen an der Ecke Engelgasse/Andreas Heusler-Strasse abgerissen. An dieser Stelle war als Ersatz ein Allwetter-Mehrzweckplatz geplant. Die Umsetzung dieses Projekts scheiterte jedoch an Einsparungen der umliegenden Nachbarschaft, weil diese mit zunehmender Lärmemission rechneten. Später wurde beim St. Albansschulhaus ein Kunstrasen geplant, welcher auch den Schulsportklassen des Wirtschaftsgymnasiums und der FMS zur Verfügung gestanden hätte. Der Kunstrasen wurde nicht verwirklicht, gebaut wurde ein Naturrasen. Dieser steht dem WG und der FMS aufgrund akuter Übernutzung nicht zur Verfügung.

2.2 Mehrwert für die Schule

Heute findet der Sportunterricht unter anderem auf der Rasenfläche Luftmatt (bei der Finnenbahn) statt. Auf dieser Fläche können Volleyball und leichtathletische Wurfdisziplinen ausgeführt werden. Basketball, Handball oder Hochsprung können nicht stattfinden. Durch den Bau eines Mehrzweckplatzes kann das Angebot des Sportunterrichts im Freien erweitert und bei der Platzproblematik Abhilfe geschaffen werden.

Der Allwetter-Mehrzweckplatz ist im Unterschied zum Naturrasen pflegeleicht und unterhaltsarm. Ausserdem kann auf dem Allwetter-Mehrzweckplatz auch nach langen Regenphasen Sport stattfinden. Der Naturrasen hingegen muss nach längeren Regengüssen gesperrt werden, da das Beschädigungsrisiko zu gross ist.

Der Allwetter-Mehrzweckplatz hat einen positiven Einfluss auf die Qualität des Sportunterrichts. Die polysportive Nutzbarkeit des Platzes ermöglicht der Sportlehrperson die Teilung der Klasse. Während die eine Hälfte selbstständig Ball spielt, kann sich die Sportlehrperson intensiv dem anderen Teil der Klasse widmen. Dabei hat sie die gesamte Klasse im Blickfeld. Die Sicherheit ist dadurch gewährleistet.

In der jetzigen Situation muss der Sportunterricht aufgrund des Platzmangels oder der fehlenden Infrastruktur auf externe Sportareale verlegt werden. Die Verlagerung einer Schulklasse an einen anderen Ort bedeutet einen grossen Zeitaufwand auf Kosten des Sportunterrichts. Durch den Allwetter-Mehrzweckplatz kann ein grosser Teil des Unterrichts auf der schulinternen Anlage durchgeführt werden.

3. Projekt

3.1 Projektbeschreibung

Der Allwetter-Mehrzweckplatz umfasst eine Fläche von 42 m x 44 m. Die Oberfläche besteht aus einem Sportbelag und hat diverse Markierungen für ein Handballfeld, zwei Basketballfelder mit je zwei Körben und zwei Volleyballfelder mit vier mobilen Netzeinrichtungen.

3.2 Nutzungsvarianten

Folgende gleichzeitige Nutzungen werden durch den Allwetter-Mehrzweckplatz ermöglicht:

1x Handball	oder	1x Fussball
2x Hochsprung	und	1x Handball
2x Hochsprung	und	1x Fussball
2x Hochsprung	und	2x Volleyball
2x Hochsprung	und	2x Basketballkörbe (Streetball)
1x Basketball	und	1x Volleyball

3.3 Standort

Der Standort für den Allwetter-Mehrzweckplatz ist die Luftmatt auf dem Schulareal des Wirtschaftsgymnasiums und der FMS. Der Platz ist umgeben von der Finnenbahn. Die Finnenbahn kann weiterhin benutzt werden.

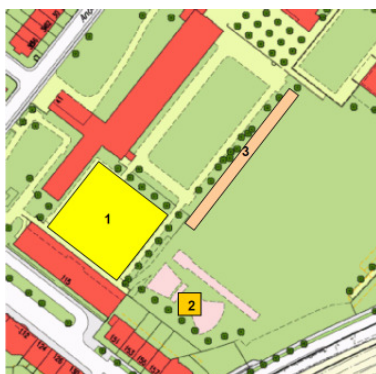


Abbildung 1: Lageplan Mehrzweckplatz (1)
Abbruch Hochsprunganlage (2)

4. Kosten

Die Kosten für den Bau des Allwetter-Mehrzweckplatzes auf der Schulanlage Luftmatt werden aufgrund von Erfahrungswerten wie folgt geschätzt:

Erd- und Tiefbauarbeiten	CHF	188'000
Kombiplatz	CHF	110'000
Sportausstattungen	CHF	27'000
Honorar Planer	CHF	15'000
Unvorhergesehenes	CHF	10'000
Total	CHF	350'000

5. Termine


Für die Ausführung wird mit ca. zwei Monaten gerechnet. Voraussichtlich wird im Juli 2011 während der Sommerferien mit den Bauarbeiten begonnen. Vor den Herbstferien im September 2011 könnte der Allwetter-Mehrzweckplatz in Betrieb genommen werden.

6. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfs.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

betreffend Ausgabenbericht

Schulanlage Luftmatt, Bau Allwetter-Mehrzweckplatz

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den Ausgabenbericht des Regierungsrats und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Ein Kredit von CHF 350'000 inkl. MWST zu Lasten Investitionsbereich Bildung, Teil Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Pos. 4201.840.26004, wird bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.